

NIEDERSCHRIFT

über die 19. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am Donnerstag, 12.12.2019

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Tagungsort: Ratssaal, Rathaus, Stadtmarkt 3-6, 38300 Wolfenbüttel

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Thomas Pink

Ausschussvorsitzende

Frau Ulrike Krause

Stellv. Ausschussvorsitzende

Frau Elke Wesche

Ausschussmitglieder

Frau Hiltrud Bayer
Frau Sabine Behrens-Mayer
Frau Elke Kochsiek-Dieke
Herr Volker Müller
Herr André Owczarek
Frau Kerstin Scheithauer

Grundmandatsträger

Herr Rudolf Ordon

Bürgermitglieder

Herr Dr. Karl Ermert
Frau Britta Schinke
Herr Dr. Joachim Wunsch

Verwaltung

Herr Thorsten Raedlein
Frau Alexandra Hupp
Herr Björn Reckewell
Frau Annette Grube

Protokollführerin

Frau Sylvia Matysik

1 Pressevertreter

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung

- Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 07.11.2019
- Punkt 3) Einwohnerfragestunde
- Punkt 4) Michael Praetorius-Jubiläum 2021, hier: modifizierter Förderantrag
Vorlage: 0200/2019
- Punkt 5) Katalogzuschuss für eine Ausstellung von Peter Tuma in der Städtischen Galerie Braunschweig
Vorlage: 0230/2019
- Punkt 6) Einmaliger Zuschuss für 2020, hier: TÜAT e.V.
Vorlage: 0231/2019
- Punkt 7) Informationen und Anfragen

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1) Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende **Frau Ulrike Krause** eröffnet um 17:00 Uhr die 19. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt anschließend die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 07.11.2019

Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Städtepartnerschaften am 07.11.2019 wird einstimmig genehmigt.

Punkt 3) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

Punkt 4) Michael Praetorius-Jubiläum 2021, hier: modifizierter Förderantrag Vorlage: 0200/2019

Frau Krause eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert diesen kurz.

Herr Owczarek erklärt, dass der Antrag noch einmal kontrovers in seiner Fraktion diskutiert worden sei.

Er betont, dass der Antrag ausschließlich der Hochkultur zugesprochen werden müsse und die Vermittlungsarbeit dabei viel zu kurz komme, woran sich die Fraktion stört.

Außerdem teilt er mit, sei man sich irritiert darüber, dass ein Gottesdienst für 4.500 € mitfinanzieren werden solle.

Aus diesem Grund stellt Herr Owczarek einen Änderungsantrag:

„Die Finanzierung des Rosenmüller-Konzertes in Höhe von 4.500 € im Rahmen eines Festgottesdienstes am 04.07.2021 in der Hauptkirche wird gestrichen.“

Frau Wesche entgegnet, dass man diesen Antrag nunmehr genügend beraten habe. Sie stellt fest, dass sich die Projektmitglieder nach der ersten Kritik bewegt und einen modifizierten Antrag eingereicht hätten, der nunmehr den gestellten Anforderungen entspreche. Sie bekräftigt, dass es „nun auch mal gut sein müsse“.

Herr Ordon bestätigt die Ausführungen von Frau Wesche und fügt entsprechend ein, dass er sich für die Förderung der Hochkultur, auch in der Kirche, bekenne und diese so für unterstützungswürdig halte. Er erklärt, dass auch diesem „Kulturzweig“ ein Anspruch auf Förderung zugesprochen werden sollte.

Herr Owczarek teilt mit, dass es doch in Ordnung sei, wenn er diese Meinung vertrete.

Er betont, dass er auch lange darüber nachgedacht habe und zu einem anderen Ergebnis gekommen ist. Er wiederholt, dass er sich insbesondere an dem fehlenden Vermittlungskonzept störe.

Frau Bayer fügt noch ergänzend hinzu, dass die Finanzierung des Rosenmüller-Ensembles in der Kirche sehr gut passe, da Michael Praetorius als Komponist, Organist sowie Hofkapellmeister

ter der Kirche nicht nur sehr zugewandt war, sondern auch als sogenannter „Kirchenmusiker“ gesehen wurde.

Frau Krause erklärt, dass es hier nicht um die Förderung eines Gottesdienstes gehe, sondern um die Veranstaltung des Rosenmüller-Ensembles, welche in der Hauptkirche stattfindet. Sie plädiert dafür, dass hier eine Differenzierung stattfinden müsse.

Sie fragt nach, wie mit den zusätzlichen Auflagen in der Vorlage umgegangen werde.

Daraufhin antwortet **Herr Bürgermeister Pink**, dass die Kontrolle und Abfrage durch **Frau Matysik** im Kulturbüro vorgenommen werde.

Auf Nachfrage von **Herrn Müller** antwortet **Bürgermeister Pink**, dass man der Projektgruppe die entsprechenden Auflagen, die in der Vorlage enthalten sind, mitteilen werde und in Kontakt bleibe.

Herr Dr. Ermert erklärt, dass er die Veranstaltungen kenne und den Erfahrungswerten nach zu urteilen, könne man solche Konzerte nie kostendeckend umsetzen. Er weist auch darauf hin, dass z.B. das Staatstheater Braunschweig nur 10 Prozent seiner Ausgaben als Einnahme generiere.

Herr Müller entgegnet, dass es auch nicht darum gehe, kostendeckende Veranstaltungen zu forcieren, aber in dem Fall falle das Verhältnis zwischen der Einnahmen- und Ausgabenseite so weit auseinander, dass man hier noch mal nachfassen sollte.

Frau Behrens-Mayer erklärt, dass die Projektgruppe überregional strahlen wolle, dafür aber in ihrem Kosten- und Finanzierungsplan kaum Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit eingeplant hat. Sie erläutert, dass überregionale Werbung sehr teuer sei und regt in diesem Zusammenhang an, dass dieser Posten entsprechend beaufsichtigt bzw. begleitet werden sollte.

Herr Bürgermeister Pink weist daraufhin, dass selbst die Kartenpreise für das Summertime Festival oder das Lessingtheater höher ausfallen würden, obwohl hier teilweise andere, weniger solvente, Zielgruppen angesprochen werden. Er regt in diesem Zusammenhang an, dass man sich hier vergleichbar orientieren sollte.

Frau Wesche bestätigt die Ausführungen und regt an, dass man in die Richtung intervenieren könne.

Herr Ordon wendet ein, dass in der Vorlage erwartet werde, dass Kartenpreise für die Teilhabe von Studenten, Schülerinnen und Schüler, Inhaberinnen und Inhaber der WF-Card etc. kostengünstiger zur Verfügung gestellt werden sollen. Er meint, dass sich das mit der vorangegangenen Diskussion beißen würde.

Herr Owczarek entgegnet, dass der Vorschlag auf seine Anregung mit eingeflossen sei und er diesen auch weiterhin für sehr wichtig empfinde.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause über den Änderungsantrag von Herrn Owczarek abstimmen:**

„Das auf Seite 2, Absatz 6 (dritter Spiegelstrich) der Vorlage: 0200/2019 aufgeführte Konzert: Festgottesdienst 04.07.2021, BMV, Rosenmüller-Ensemble in Höhe von 4.500 € wird ersatzlos gestrichen.“

Bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Anschließend lässt **Frau Krause** über den Beschlussvorschlag der Vorlage abstimmen. Ohne weitere Aussprache wird **bei einer Enthaltung** nachfolgender Beschluss gefasst:

„1. Dem modifizierten Förderantrag für das „Michael Praetorius-Jubiläum 2021“ wird zugestimmt.

2. Die Finanzierung beläuft sich auf 18.750 € in 2020 sowie 18.750 € in 2021. Die Mittel müssen über die Veränderungsliste eingebracht werden. Über die Bereitstellung der erforderlichen Mittel wird im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden.“

Punkt 5) Katalogzuschuss für eine Ausstellung von Peter Tuma in der Städtischen Galerie Braunschweig
Vorlage: 0230/2019

Frau Krause ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert diesen kurz.

Sie gibt noch mal bekannt, dass die Umwandlung der investiven Kunstmittel eine gute Idee gewesen sei, um nunmehr derartige Förderungen im Ergebnishaushalt auf den Weg bringen zu können.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird **einstimmig** nachfolgender Beschluss gefasst:

„1. Die Stadt Wolfenbüttel beteiligt sich mit 5.000 € an der Katalogerstellung anlässlich der geplanten Ausstellung von Peter Tuma in der Städtischen Galerie Braunschweig im Haushaltsjahr 2020.

2. Die finanziellen Mittel werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 20/21 entschieden.“

Punkt 6) Einmaliger Zuschuss für 2020, hier: TÜAT e.V.
Vorlage: 0231/2019

Frau Krause ruft den Tagesordnungspunkt auf und erläutert diesen kurz.

Nachdem keine weiteren Nachfragen vorliegen, lässt **Frau Krause** über die Vorlage abstimmen.

Ohne weitere Aussprache wird **einstimmig** nachfolgender Beschluss gefasst:

„1. Dem TüAT e.V. wird ein einmaliger Zuschuss in Höhe von 8.500 € für 2020 aus dem Kulturförder-Projekttopf gewährt.

2. Die Mittel werden im Rahmen der Haushaltsberatungen 20/21 entschieden.“

Punkt 7) Informationen und Anfragen

Lessingtheater

Auf Nachfrage von **Frau Schinke** antwortet **Frau Hupp**, dass die Erfahrungswerte gezeigt haben, dass die Nachmittagsvorstellungen im Kinder- und Jugendbereich eher weniger gebucht werden. Man habe die letzten Jahre unterschiedliche Konzepte ausprobiert und ist zu dem Ergebnis gekommen, sich eher auf den Vormittagsbereich zu konzentrieren. Weiterhin sind diese Schulveranstaltungen stark frequentiert.

Auf weitere Nachfrage von **Herrn Dr. Ermert** antwortet **Frau Hupp**, dass das Lessingtheater mit einigen Wolfenbütteler Schulen Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen habe. Hier besteht ein regelmäßiger Austausch in Bezug auf den Spielplan und der damit verbundenen

Programmauswahl im Kinder- und Jugendbereich sowie Vor- und Nachbearbeitungszeiten für die Stücke, die durch unsere Theaterpädagogin vorgenommen werden.

Dessen ungeachtet erklärt sie, dass das Theater in jeder städtischen Schuleinrichtung einen Ansprechpartner im Theaterbereich habe, so dass Anregungen und Wünsche jederzeit in die Planungen mitaufgenommen werden können. Sie teilt auch mit, dass das Kulturbüro im Einzelfall auch auf individuelle Bedürfnisse von Schulen eingehe und z.B. zusätzliche Aufführungstermine möglich machen könne.

Kulturnacht

Auf Nachfrage von **Frau Krause** antwortet **Herr Reckewell**, dass die Shuttle-Busse, die im Rahmen der Kulturnacht eingesetzt werden, gut ausgelastet sind. Er bestätigt aber, dass es hierüber keine direkten Aufzeichnungen geben würde. Er bietet an, dass es sich darum bemühen werde, die Zahlen entsprechend einzuholen.

Nachdem keine weiteren Informationen und Anfragen vorliegen, schließt **Frau Krause** die Sitzung um 17.40 Uhr und bedankt sich bei allen Anwesenden.

gez.
Ulrike Krause
Vorsitzende

gez.
Thomas Pink
Bürgermeister

gez.
Sylvia Matysik
Protokollführerin